

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 119/120 (1942)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saalumbau des Kathol. Vereinshauses Schaffhausen. — Ing. TRAUGOTT SCHWERI S. I. A., Ramsen

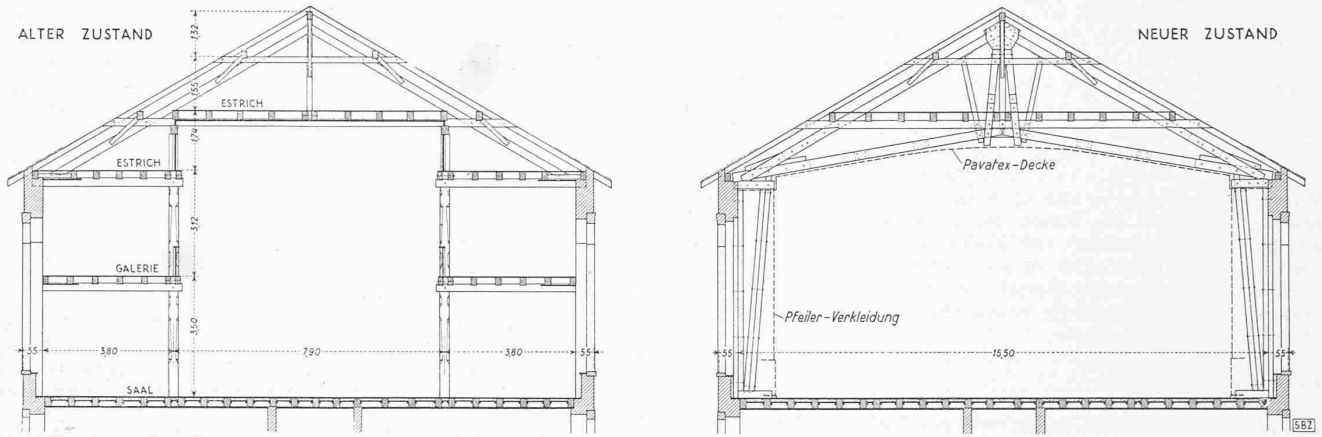
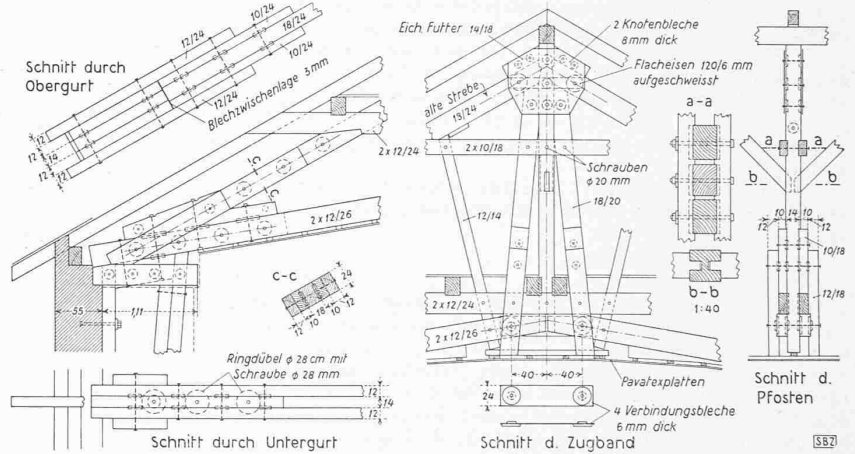


Abb. 1 und 2. Alter und neuer Zustand 1 : 200
Abb. 3. Einzelheiten der Holzkonstruktion 1 : 80

reichhaltig gestaltete Bühnenbeleuchtung; über deren Bestandteile ist in Bd. 117, Nr. 12/13 (1941) einlässlich berichtet worden.

Ueber den originellen Dachstuhl-Umbau berichtet uns Ing. Traugott Schweri S. I. A. was folgt:

Die wesentliche Umgestaltung des Saales bestand in der Entfernung der in ihrer Anlage praktisch und ästhetisch äusserst ungünstigen seitlichen Galerien und ihrer Stützen (Abb. 1). Da die Pfeiler zur Hauptsache die Dachkonstruktion stützten, bedingte ihre Entfernung eine Abänderung der Binderkonstruktion, indem die Spannweite von rd. 8 auf rd. 15 m erweitert werden musste. Ohne jegliche Veränderung an der Dachhaut vornehmen zu müssen, konnten die Binder sukzessive umgebaut werden. In weitestgehendem Masse wurde für die Knotenpunkte in Verbindung mit der vorhandenen Konstruktion Holz vom Abbruch verwendet, das vollständig abgeschwunden und unter gleicher Bedingung stand wie die Hölzer der bestehenden Konstruktion. Vorhandene Profile wurden, wenn auch überdimensioniert, der Kosten halber unverändert benützt (Abb. 2 und 3). Wegleitend für die Umkonstruierung der Binder war das Bestreben, mit einem Minimum an Eisen auszukommen.



MITTEILUNGEN

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat nachfolgenden Studierenden auf Grund der Prüfungen das Diplom erteilt:

Als Architekt: Flury Jürg von Basel, Hubacher Hans von Hindelbank (Bern), Perret Jacques von La Sagne und Les Ponts-de-Martel (Neuenburg), Fisenli Oreste von Berzona (Tessin), Schoch Rudolf von Bauma und Künsnacht (Zürich).

Als Bauingenieur: Beck Andreas von Sursee (Luzern), Berke-meier Albert Georg Wilhelm von Rotterdam (Holland), Bobhard Ernst von Dübendorf (Zürich), Challandes Maurice von Fontaines (Neuenburg), Fankhauser Hans Rudolf von Trub (Bern), Pret Yves von Zürich, Schieß Hans Ulrich von Basel, Stefanoni Pietro von Lugano (Tessin), Tanyar Omer von Erzincan (Türkei), Ulrich Bernhard von Solothurn.

Als Maschineningenieur: von Bergen Peter von Meiringen (Bern), Bubenhofer Bruno von Wittenbach (St. Gallen), Forster Alfred von Zürich, Franc Olivier von Lyon (Frankreich), Heß Hans von Etzelkofen (Bern), Holzmeister Guido von Rio de Janeiro (Brasilien), Maters Dirk Cornelis von Beverwijk (Holland), Mathys Louis von La Chaux-de-Fonds (Neuenburg), Obi Robert von Zürich, Podzorski Franz von Zürich, Salathe Fritz von Arisdorf (Baselland), Schürch Kurt von Sumiswald (Bern), Sulser Heinrich von Wartau (St. Gallen), Wurth Theophil von Lütisburg (St. Gallen).

Als Elektroingenieur: Acklin Willy von Zürich, van Driel Willem von 's Gravenhage (Holland), Eckenstein Peter von Basel, Fiechter Max von Dürrenroth (Bern), Huber Willy von Elsau (Zürich), Kesselring René von Märstetten (Thurgau), Kimche Saly von Oberhelfenschwil (St. Gallen), Naef Theodor von Henau (St. Gallen), Pedrazzini Giovanni E. von Campo/Vallem. (Tessin), Philidus Jean von Gené, Sonthelm Rudolf von Willisdorf (Thurgau), Strub Werner von Trimbach (Solothurn), Teucher Werner von Winterthur (Zürich), Uhlig Edward von Leicester (England).

Als Ingenieur-Chemiker: Aeschbach Ernst von Leutwil und Aarau (Aargau), Altenburger Fr. Elisabeth, von Solothurn, Baertschi Peter von Sumiswald (Bern), Baumgartner Heinz von Winterthur (Zürich) und Oensingen (Solothurn), Brunner Emil von Uster (Zürich), Gassmann Hans von Künsnacht (Zürich), Grob Arwed von Zürich, Guyer August von Uster (Zürich), Guyer Hans von Aarau (Aargau) und Fehraltorf (Zürich), de Haas Gerrit Geurt von Boekelo (o) (Holland), Huber Walter von Madiswil (Bern), Kuhn Hans von Opund (Bern), de Leeuw Bernhard von Groningen (Holland), Molnar Franz von Lacza (Ungarn), Moor Erhard von Niederglatt (Zürich), Nilsen-Moe Halfdan S. von Oslo (Nor-

wegen). Pfister Fritz von Roggwil (Bern), Scholz Klemens von St. Gallen, Sibbern Georg Conrad von Notodden (Norwegen), Somlo Georg von Budapest (Ungarn), Stark Walter von Zürich, Szpillogel Stefan Antoni von Warschau (Polen), Troxler Franz von Schlierbach (Luzern), Valpiana Luigi von Ternate (Italien), Vollenweider Hans von Hedingen (Zürich).

Als Forstingenieur: Fischer Hansjürg von Romanshorn (Thurgau), Hablützel Hans von Wilchingen (Schaffhausen), Huber Alfred von Schaffhausen, Madliger Kurt von Winterthur (Zürich) und Langenthal (Bern), Naegeli Gottlieb von Bülach (Zürich), Nipkow Paul von Stäfa (Zürich), Ulmer Ernst von Steckborn (Thurgau).

Als Ingenieur-Agronom: Baertschi Frédéric von Lützelflüh (Bern), Frey Hans von Bern und Zurzach (Aargau), Graf Alois von Richtenal (Luzern), Gysel Alfred von Wilchingen (Schaffhausen), Hatt Walter von Henggart (Zürich), Hess Hans von Zürich, Huber Peter Albert von Besenbüren (Aargau), Indermühle Peter von Amsoldingen (Bern), Jucker Herbert von Weisslingen (Zürich), Künzi Rudolf von Innerbirnmoos (Bern), Liechti Adolf von Eggwil (Bern), Massy Henri von Mies (Waadt), Olivier Robert von Neuenstadt (Bern), Rentsch Max von Ferenbalm (Bern), Rüttimann Xaver von Sempach (Luzern), Scherrer Georg von Bütschwil (St. Gallen), Schmid Otto von Wittnau (Aargau), Schnyder Urs von Grenchen (Solothurn), Schwaller Moritz von Luterbach (Solothurn), Studer Walter von Unter Schlatt (Thurgau), Wartmann Otto von St. Gallen, Weber C. Eugen von Hinwil (Zürich), Wüthrich Fritz von Trub (Bern). — Ryser Walter von Lützelflüh (Bern); Thomann Werner von Affeltrangen (Thurgau) und Zürich; Zimmermann Gideon, staatenlos (mit Ausbildung in molkeretechn. Richtung).

Als Kulturingenieur: Bassetti Alberto von St. Antonio (Tessin), Buser Max von Niedererlinsbach (Solothurn), Hediger Willy von Rapperswil (Aargau), Heim Rudolf von Rheineck (St. Gallen), Nussberger Heinz von Winterthur (Zürich).

Als Vermessungsingenieur: Anen Robert von Luxemburg, Schmidlin Walter von Arlesheim (Baselland).

Als Mathematiker: Altwegg Martin von Guntershausen (Thurgau) und Wädenswil (Zürich), Joller Josef von Dallenwil (Nidwalden), Rutishauser Heinz von Bottighofen (Thurgau).

Als Physiker: Donath Erwin, staatenlos, Lauterburg Berchthold von Bern.

Als Naturwissenschaftler: Fischer Hans von Oftringen (Aargau), Giger Paul von Niedergögen (Solothurn), Güller Alfred von Hüttikon (Zürich), von Rechenberg-Ernst Frau Verena von Zürich, Uffer Andrea von Savognin (Graubünden), Wächli Oskar von Brittnau (Aargau).

Als Ingenieur-Geologe: Huber Walter von Zürich.

Nr. 8 vom 22. Aug. erscheint aus Anlass der S. I. A.-General-Versammlung als «Sonderheft Schaffhausen» in stark vergrößerter Umfang und auf Kunstdruckpapier, was sich aus drucktechn. Gründen auf vorliegende Nr. 7 etwas einschränkend auswirkt.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 3 45 07